

An der Isar wird geflüstert

Projekt „Isarflüstern“ wird vor allem an den drei Stationen bei Landau sehr gut angenommen

Von Bernhard Nadler

Landau. Es ist so schön, an der Isar entlang spazieren zu gehen oder dort Rad zu fahren. Wenn das Wetter jetzt diese schöne Herbststimmung mit den gefärbten Blättern erzeugt, ist so ein Ausflug wirklich ein Erlebnis und dazu gehört, dass man mal eine Rast macht – auf einer Bank. Dort ist ein seltsames Schild angebracht. „Isarflüstern“ steht darauf, ganz wenige Informationen und ein QR-Code. Und was sich dahinter verbirgt, haben tatsächlich bei den drei Stationen in Landau schon ganz viele Leute angeklickt. Es könnten mehr sein, aber grundsätzlich zeigt sich Bettina Zimmer, Leiterin der Umweltstation am Landratsamt, sehr zufrieden.

Bettina Zimmer und ihre Kollegin Claudia Hauner sind am Donnerstag bei der Bank nahe des Kraftwerkes bei Zulling. Hier lässt sich der Code scannen und man bekommt eine etwa achtminütige Geschichte erzählt. Viele Freiwillige haben sich zusammengetan, um entlang der Isar im Landkreis immer wieder solche Punkte zu erstellen, insgesamt acht Stück.

Zu hören auf der „klingenden Landkarte“

Diese wurden dann auf der Homepage www.klingende-landkarte.de vom Bayerischen Rundfunk unter der Federführung der VHS eingepflegt. Zimmer hat erst kürzlich mit einer Verantwortlichen gesprochen und erfahren, dass die Punkte in Dingolfing-Landau recht gut geklickt und aufgerufen werden.

„Das ist ganz spannend“, ist Bettina Zimmer immer noch aufgeregt bei diesem Projekt, das eigentlich ganz leise und unaufgeregt, fast schon ein bisschen versteckt und beiläufig sein soll. Experten haben bei der Erstellung mitgewirkt, haben über Flora und Fauna informiert und dann haben sich Schüler, Erwachsene und engagierte Leute zusammengetan



Bettina Zimmer (links) und Claudia Hauner bei der Bank an der Isar bei Zulling. Es ist eine von acht Station des „Isarflüstern“, eines Projekts, das ein bisschen versteckt ganz viele unterhaltsame, aber auch lehrreiche Geschichten erzählt.

– Fotos: Nadler

und daraus Geschichten entwickelt. „Man muss hier nicht acht Minuten warten“, erklärt Zimmer. Wer einmal die Geschichte heruntergeladen hat, kann auch das Handy sprechen lassen und weiterradeln oder marschieren.

„Lauf der Isar“ heißt die Geschichte, die bei der Bank nahe Zulling erzählt wird. Es ist tatsächlich die Stelle mit der größten Aufmerksamkeit. Hier gab es 142 Views, 193 Aufrufe auf Youtube und 109 Mal wurde der Code gescannt. Ähnlich gut sind die Zahlen an der Stelle beim neuen Isarstrand. Hier gab es 109 Views, 149 Youtube-Aufrufe und den Höchstwert bei den QR-Scans mit 184. Der dritte Landauer Punkt bei der Bockerlbrücke ist eher etwas versteckt, so dass diese Zahlen



Jedes der acht Schilder ist mit einem QR-Code versehen, wer den scannt, ist mitten in der Geschichte im Rahmen von „Isarflüstern“.

leicht abfallen, aber immer noch mit den Aufrufen der fünf „Isarflüstern“-Stellen in Dingolfing mithalten kann.

„Es sind spannende Themen“,

erzählt Zimmer. Da geht es um Kräuter, um Fische und um die Isar selbst. Eine Schulklasse berichtet von ihrem Besuch am Fluss. Schön findet Zimmer, dass

die Leute, die die Podcasts erstellt haben, sich an keine Vorgaben halten mussten, sie haben die Geschichten selber weiterentwickelt.

Podcast ohne große Vorgaben erstellt

„Ich finde das ein ganz tolles Projekt“, stellt Zimmer klar. „Ich freue mich, dass es schon viele angehört haben und hoffe, dass sie noch viele entdecken werden“, ergänzt sie. Zimmer schwärmt von den „netten, kleinen Geschichten“. Es ist ein kleiner Punkt in der Umweltbildung des Landkreises, einer aber, den die Verantwortliche sehr gerne mag und deshalb gibt sie ein Geheimnis preis,

soll es fortgesetzt werden. Vielleicht nicht mehr in der Größenordnung wie zu Beginn, als acht Aufnahmen entwickelt wurden, und vielleicht auch nicht mehr an der Isar, aber vielleicht mit genauso tollen Absichten und dann auch Geschichten.

„Damit der Gedanke wieder auflebt“, sagt Zimmer, die glaubt, dass die Teilnehmer am meisten vom „Isarflüstern“ profitiert haben, indem sie sich oft wochenlang mit dem Thema und der Geschichte beschäftigt haben.

Die Planungen für das Gebäude der Umweltstation in Landau laufen unvermindert. Aktuell werden die vier Gewinnerpläne so vorbereitet, dass bald entschieden werden kann, welcher Architektenvorschlag verwirklicht wird. Unbeirrt geht aber die Arbeit der „Umweltstation“ weiter. Zimmers Abstecker nach Zulling lag auf dem Weg. Sie kam gerade von der Hans-Lindner-Stiftung in Arnstorf, wo eine Kooperation in Sachen Materialien zum Ausleihen für Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen vorangetrieben wird.

„Welche Themen kommen an?“

„Welche Themen kommen an und was will man?“, solche Fragen möchten Zimmer und Hauner beim Netzwerktreffen am Mittwoch im Landratsamt klären. Unabhängig davon freut sich die Diplombiologin, dass sich die Arbeit mit den Schulen nach Corona immer mehr ausweitet und immer mehr nachgefragt wird.

Claudia Hauner steckt das Handy wieder weg. Der Scan hat funktioniert, jeder Wanderer oder Radfahrer kann sich auf die Geschichte einlassen. „Wer hier unterwegs ist, hat vielleicht gerade ein bisschen Zeit“, lächelt Zimmer und dann wäre das eine perfekte Gelegenheit, sich auf die Natur, auf die Isar und auf nette Geschichten mit Inhalt einzulassen, wirbt sie für das „Isarflüstern“.

Rauchverbot: Streit ruft Polizei auf den Plan

Pilsting. In den späten Abendstunden des Sonntags wurde die Polizeiinspektion Landau zu einer Streitigkeit in der Asylwohnheim in der Deggendorfer Straße gerufen. Durch den örtlichen Sicherheitsdienst wurde mitgeteilt, dass es bzgl. des vorhandenen Rauchverbots zu einer verbalen Streitigkeit mit zwei Bewohnern gekommen ist. Diese zeigten sich uneinsichtig und kamen den Aufforderungen des Sicherheitsdienstes nicht nach. Die zwei Bewohner im Alter von 20 und 26 Jahren wurden von den Beamten eindringlich auf die bestehende Hausordnung hingewiesen. Die Ruhe konnte wieder hergestellt werden.

– Inp

AELF: Infos zu Laufställen und Trockenstellen

Dingolfing-Landau. Eine Lehrfahrt „Kleine Laufställe“ zu drei Betrieben im Landkreis Pfarrkirchen bietet das AELF an. Gefahren wird mit Privatautos. Es fallen keine Seminargebühren an. Termin ist am Samstag, 18. November, 9.30 bis 16 Uhr. Anmeldung bis 14. November unter www.weiterbildung.bayern.de. „Selektives Trockenstellen – Wie geht’s?“, Dr. Ulrike Sorge vom TGD Bayern wird darüber online informieren am Donnerstag, 16. November, 20 bis 22 Uhr. Anmeldung bis 15. November unter www.weiterbildung.bayern.de.

– Inp

Landau: ☎ 09951/9843-0

Redaktion:
E-Mail: red.landau@pnp.de
Anzeigen gewerblich:
E-Mail: anzeigen.presse@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de
Aboservice:
E-Mail: aboservice@pnp.de

Partykracher und Feuerwerk an Silvester

Stadt Landau will mit „tollem Event“ ins Jubiläumsjahr starten – Party mit DJ Tommy Serano in der Stadthalle

Von Bernhard Nadler

Landau. „Was kann man an Silvester machen?“ Diese Frage stellte sich zuletzt nicht nur Bürgermeister Matthias Kohlmayer und daher freut er sich, dass er dieses Mal den Landauern eine Party anbieten kann.

Am Silvesterabend ab 22 Uhr soll das Partyvolk in der Stadthalle toben. Bei freiem Eintritt wird DJ Tommy Serano für Stimmung sorgen. „Wichtig ist, dass die Party stimmt“, sagt der DJ, dem es als Landauer ein Anliegen ist, den Jahresausklang entsprechend zu feiern. Er verspricht: „Es ist für jeden etwas dabei, die Musikauswahl ist ein bunt gemixtes Partyprogramm. Von meiner Seite wird’s auf jeden Fall eine tolle Party.“

Heike Aichner zeigt sich voller Vorfreude. Der Kulturreferentin ist wichtig: „Dass wir was machen.“ Wie die Party ablaufen wird, kann sich jeder schon einmal am 24. November anschauen, wirbt Andreas Kohlmayer. Das Vorstandsmitglied des FSV weist auf Winter-Coco-Jambo hin, der Party des Vereins auch in der Stadthalle. Dort soll es ähnlich wie an Silvester sein, nur dass hier Beginn um 20 Uhr ist und Ende um 3 Uhr. Bei der Silvesterparty ist Beginn um 22 Uhr und das Ende? „Vorbei ist, wenn ich heimgehe“, sagt Bürgermeister Matthias Kohlmayer mit strahlenden Augen.

FSV-Vorstand Johannes Ächter nimmt die Herausforderung



An Silvester wird die Stadt ein Feuerwerk zünden, erst mit einer Party in der Stadthalle, dann um Mitternacht am Himmel über Landau.



Sie freuen sich auf die Silvesterparty in der Stadthalle (von links): Andreas Kohlmayer und Johannes Ächter vom FSV, Kulturreferentin Christine Kröner, Bürgermeister Matthias Kohlmayer und Kulturreferentin Heike Aichner.

– Fotos: Nadler

gerne an: „Es wird ein großes Event, wir läuten 800 Jahre Landau ein, damit das Jubiläumsjahr gut startet.“ Das sieht der Bürgermeister ähnlich, glaubt, dass ein Start um 22 Uhr perfekt ist und sieht die Party als „tolles Angebot“, als „wunderbare Feier“, als perfekt, „um in die 800-Jahr-Feier reinzufeiern“. Dank dem FSV Landau steht das Konzept und auch das Team, das Spaß haben, aber auch den Ausschank übernehmen wird.

Gegen Mitternacht lässt dann

die Stadt ein großes Feuerwerk zünden, das man laut Kohlmayer vor der Stadthalle perfekt sehen wird. „Dann braucht man selber gar nicht so viel einkaufen“, mahnt der Bürgermeister zur Zurückhaltung und erklärt, dass Feuerwerkskörper in der Stadthalle verboten sind. Eine Security werde kontrollieren. „Nur gute Laune ist mitzubringen“, so der Bürgermeister, „wenn die jemand nicht hat, dann wird dafür gesorgt“. Kohlmayer: „I gfrei mi scho sehr.“